# Deren Schiffmann, Bibliothetar, Sofgaffe Lugern Luzerner Tagblatt

Durch die Wost bestellt gr. 12, 80 gr. 8, 40 Gr. 8, 40 gr. 8, 20 gr. 8, 40 G

Achtunbbreißigfter Jahrgang.

**№** 78.

Dienstag,

Grafts-Beilagen Beitag bie belletiftliche Beilager "Bodentliche Unterhaltungena Alle vierzehn Tage bad "Daus haltungeblate", Gemeinnüpige Blatter

2. April 1889.

THE PERSON NAMED IN SEC. OF TH

111 1

HW.

## Erstes Blatt.

### A Mus ber Bunbesverfammlung.

Nom Mittmoch auf ben Donnerstag haben sich die Stimmung des Rathes und der Stand der Sachen geändert. Die Ultramontanen bescholosien, Front gegen das Schuldbetreibungsund Konsursgesch zu machen, zwar nicht diese Gesess wegen, sondern weis sie sich Gebergeugen musten, daß der ultramontane hasen nicht zum Mishen tommen werde. Weil das Schweizervoll in seiner Wehrselt spreistent den Ultramontanen sche stüten werfen, so muß das Betreibungs und Kontursgesch salten und auch die eiden. Gesehungs und Kontursgesch salten und auch die eiden. Gesehungs und Kontursgesch salten und auch die eiden. Die ultramontanen Führer meinen, sie sein sie utrat genug und sönnen so die Freisunigen zwingen, später bittend und beitelnd zu ihnen zu kommen, sie anzussehen, me ichgenössischen wirdend zu ihnen zu kommen, sie anzussehen, in eidensössischen Windel wirder mitzumachen und ihnen Ersällung aller ihrer Wänsche, wie Streickung den Behftreiseintheisung u. s. m., zu verleisen. So ossen sogen sies zwar nicht, aber ihre Jandsweise sählige Mahstreiseintheisung u. s. m., zu verleisen. So ossen sogen sies zwar nicht, aber ihre Jandsungsweise läßt keine andere Deutung zu. Seit die Ho. Komntursgesch sie Erstimmaßgabe begründet haben, weiß Jedermann, daß die Ultramontanen den Rampf wollen. Sie werden ihn auch haben. Welfilmnung über das Betreibungs zuch kontursgesch sie Erstimmägabe begründet haben, weiß Jedermann, daß die Ultramontanen den Rampf wollen. Sie werden ihn auch haben. Welfilmnigen aus der Leicharn erheiten num Ultjach haben, sa genannten Gesepenfatz zuf sehen zu mehren Ernaum konten und dann werde eines Welfilmsien und Bertratuenssslicksteit herausereißen, in welcher eine Singt den Schlieben und der eines Lages das Schweizervolf einen Konraditag anderer Art haben, als beim Schulartitel. En war dieses Bewühlen werden lich werden lich eines Annachtag anderer Art haben, als beim Schulartitel. En war dieses Bewühlen zu der eines Scheiben kannples, welche nur kenten einen Schulartitel. En web die Franken werden in delen leiter liegen, w Bom Mittwoch auf ben Donnerstag haben fich bie Stimm-ung bes Rathes und ber Stand ber Sachen gennbert. Die

bas Sigenthumliche, daß Verschiedenes mit großer Mehrheit beschössen oder angenommen wurde, was derhältnismäßig Wenige freut, so der Jandelsvertrag mit Jtalien, der Ridsol auf Juder, die Jagelversicherung. Mit dem beiden lehtern will man eigenlich nur einen Versig auf drei Jahre machen; von dem einen, dem Ridsoll, weiß man nicht recht, welches die Folgen sein werden, und man erwartet saft mehr Schlimmes, als Gutes; vom andern, der Jagelversicherung, glaubt man, daß der bezigliche Beschlußt kaum zur wirflichen Aumendung gelange, weil es keine Kannone geben werde, welche selber geber Beiträge zur Unterflührung der Jagelversicherung-aussehen. (Trifft sür den Kanton Unzern nicht zu. D. Red.)
Die für die Stadt Carouge günstige Emisseidung in übrem Meturse hat, für sich einzig betrachtet, tenne schwen

Die sür die Stadt Carouge günlige Enticheidung in ibrem Returse hat, für sich einig betrachtet, seine schwere stammtelle Folge; sie wird aber zu weitern Retursen, vorab der Stadt Gens, sübren. Wenn ein solchen, was kaum zu bezweiseln, in gleichem Sinne entschieden wird, so werben die Bündner und noch andere Ohmgetblantone kommen, und dam wird die Allfoholverwaltung allichtlich die Junderte tausenden Mehrentschaften und werden frage der Wickelswagelbergen entrichten und werden frage der Wickelswagelbergen und den mullen und werden frage der Wickelswagelbergen um for mullen erformung.

taufenden Mehrentschäbigungen entrichten mussen und werben später die Richtohungelbtantone um so weniger bekommen. Ar. Jood hat wieber eine Motton gestellt und dautch vorderhand basit gesorgt, daß man seinen Namen wieder nennen muß. Er soll brabsichtigen, den Nachweis zu leisten, daß unter den Silberproduzenten oder Silberminenbesigern ein sormlicher Ring bestehe, um die Fortbauer der Silbermöhrung da, wo sie überhaupt gitt, sowie die sährliche Aussprägung eines gewissen Quantums von Silber zu sichern. Sines Tages aber werde auch dieser Ring zusammenbrechen, und dann wehe den Staaten mit Silberwährung.

Man ninmt an, daß durch ben Beschluß des Bundes-rathes, das Kommisariat im Tessin aufzuheben, der Ots-hission über die Tessiner-Angelegenheit die hauptsählichste Spitze benommen werde. Aber in der Botschaft des Bundes-rathes und in den Beilagen liegt immer noch Material genug, bas einen Brand veranlaffen tonnte.

### Obfiruttion!

Obstruktion!

Es ist gewiß zwedmäßig, dem Scho zu lauschen, welches der "erste Schuß" des tonservativen Zentralorgans in Luzern in der schweizer. Presse geweck hat.

Bir zütren heute der Mätter, zwei liberale, die "Neue Kürcher-Zeitung" und "Neue Glarner-Zeitung", sowie ein radital-sideralistisches, die Waantländer "Revue". — Die "N. Zürch. Zig." sagt zu dem "Appel an's Vols" im "Baereland" Folgendes: "Nun gut, der Fehdehanhschu ist also hingeworsen, der Rieg ist nieder ausgebrochen. Wir dien hingeworsen, der Rieg ist nieder ausgebrochen. Wir dien gern den Frieden länger dewahrt. Wenn es denn aber jein muß, so sünchen länger dewahrt. Wenn es denn aber jein muß, so sünchen die entige Riederlagen erkeden, aus Betreibungs- und Konturszeich und andere Gesehe mögen verworsen werden. Das ist ia möglich, aber noch nicht sicher Sicher ist aber, daß nach Jahren bei der nöch nicht sicher. Sicher ist aber, daß nach Jahren bei der nöch nicht sicher Sicher ist aber, daß nach Jahren bei der nöch red Siches dereden zu bezahlen haben. Die jett so trotig auftreten, mögen ein wenig die Lehren der Geschichte beberzigen."

blind gehordend — ber blinde Gesporsam bilder befanntlich eine Hauptwasse der ultramontanen Führer vom obersten die Fum untersten Range —, haben die sammtlichen Migsseber des Ständerathes, weckse dieser Partei angehören, mit einer einiggen ehremvertsen Ausnahme, entweder gegen das Gesegsstimmt oder sich der Abstimmung enthalten, was so ziemlich auf eines heraussommt. Einzelne der Schthaftere sollen sich früher schriftlich in so lobender Weise lieder den Geseussenwurf ausgesprochen haben, daß sie selbst nicht wagten, oweit zu gehen und ossen des sie beste den Wilten nicht nicht haten, auch im entscheiden Momente sit dasselbe einzussehen, auch im entscheiden Momente site dasselbe einzussehen, zugt einerseits wohl site bereit haber in Verracht, sie der Macht der Anreidisaftlin, welche in der ultramontanen Gruppe der Auntebestrammtung den Ausschlag gibt. Es durste bestalb sehr an der lung ben Ausichlag gibt. Es burfte befisalb febr an ber Beit fein, bag auch alle liberalen Elemente fich wieber ge-Beit jein, dag and aue erneitel Geriete in bei Geloffen gujammenfinden und ju ben ungweifeisige bevorftegenden und in nächfter Zeit jum Austrage tommenden politischen Kämpfen gehörig ruften!"
Die Waadtländer "Revie" täßt sich solgenbermaßen ver-

Wie Abaavitanoer "reone" tast jay jolgenbermaßen versuehmen:
"Die Kundbebung der tieritalen Minderheit des Ständerathes hat eine Tragweite, über die man sich keiner Ilajion hingeben soll. Die unverlöhslichen Elemente der Achten, die nur mit Ungeduld den vor einigen Jahren adheichsoffenen Wassenställund ertrugen, kinden ihn auf und zwar in der unklugsten und brutalsten Weise. Ihre Obstruktion knüpft nicht, wie früher, an einen Weichlus an, der vielleicht die Gewissen der Aatholiten däte bennruhigen können, ober an einen Gesetzsentwurf von untergeordneter Bedeulung, wohl aber an ein Geseh, das als ein vorzägliches anch von mehreren Dersentgen anerkannt worden ist, welche es nun verworsen haben, an ein Geseh, welche siet sinnsehn Ischen ein Wert der Vernuttung im eigentlichten Einne des Wortes. "Der erste Schus! Sein Echo welt Freude und Begelestung, wie das Materlands von Lugern in einem hitzigen Uppell an den Paatelgeist sagt. Die Freude am Zers

ftören ist gewöhnlich von turzer Dauer; das würde die Keritale Partet auch ersahren, wenn sie das vorgesteckte Ziel, die Verwerfung des Gesehes in der Volksachlimmung, erzeichen sollte. Eine Partet, welche die Grundlagen der nationalen Wohlfahrt angreift und eine Gestehgebung, die zu diesen Grundlagen gehört, hemmt, um eine politische Rache zu bestiedigen, versetz sich siehen kannenschuss abgestuert. Die seinen sannenschuss abgestuert. Sie siehen und andere in Aussicht. Das heißt man den Krieg thöricht, ohne Sorge um die Folgen und um die Butunst, erklären... "Die Kleritalen mögen es nicht vergessen, daß von begangenen Fehlern immer nur die Gegenpartet den Ruchen hat. Die schweizeisselber den klusen siehen werden der haben der später von dem Fehler, den die fatholisch elonservative Fraktion zu begehen im Begriffe ist, Iuhpen ziehen." ftoren ift gewöhnlich von turger Dauer; bas murbe bie

Eidgenoffenschung. Lehte Woche herrschte in beiben eidgen Rächen ein außerordentlich friedliche Stimmung, und noch ist man salt allseitig bemühr, diese in Interses ein zu erhalten und Allem auszuweigen, was den nicht zu vermeiberden Aussein nöcht zu auszuweigen, was den nicht zu vermeiberden Aussein nöchtig kont die gester früher hervorrusen könnte, als es absolut nöchig ki. Darum ist im Nationalraih das sehr einen Mitgliedern ganz um ihmatische Tratiandum des Aldzolls so glatt und ohne eigentlichen Kanup abgewiellt worden; darum sand der Antrag des Frn. Hant, die Aldstimmung unter Kamendaufrus vorzumehmen, keine Gnade; darum ereiferte man sied auch deim Hantselbertrag mit Italien nicht allzu start, ja so wenig, daß selhs die sonft redelustigen Agnarter gegenüber einzelnen scharfen Bemerkungen des Hn. Cramer-Frey schwiegen, und das auch H. dundestach Droz und andere einzelnen scharfen Bemerkungen des Hillesten Annabere in Handselvertrags-Sachen kundige herren nicht mitsprachen. Noch vollgelitzeres Zugniß sie das Beblitzis nach vorzuschlichen war die Albstimung des vermuthlich von Hrn. Nebragzin dem Freiden war die Albstimung des vermuthlich von Hrn. Nebragzin dem Freiden war die Albstimung des Vermuthlich, weil er bachte, Dr. Münch werde wieder auf "Klügeln der Lieber vornehmen zu lassen. Warn werden des eine anderer, mit weniger Paufos austretender Nedrer.

Auch im Schaderalh sit's die jeht friedlich bergegangen, obwohl der Mituärltrasserichtsordnung Anlaß zu allerei Kanmpi gedoch hätte. Für nächste Boche seit und im Berdorgenen glitmmende Funkt in ein heles Feuer auflammen wird. Das Büreau des Ständerantes hat führ des Angelegenheit ein gahm zusamen, es Kanderantes das für die en anderer, mit weniger hate. Da ist's sicher, daß der jeht noch im Berdorgenen glitmende Funkt in ein heles Feuer auflammen wird. Das Büreau des Ständerantes hat führ des Angelegenheit eine gahm zusamen, gegen 7 Hogen umschlehr; den in der der geben dauern werde, während werden tönnen, so dürfie die Welchen dauern werde, während werden

Man fpricht bereits vielfach bavon, bag bie Geffion brei Wochen bauern werbe, mahrend man anfänglich glaubte, bag zur Bemaltigung ber bringenben Geschifte vierzehn Tage vollftändig genügen tonnten.

Doujuntig gemgen tonnen.

— A Aus bem Bundesrath. Sitzung vom 30. März. Der Bundesrath, nach Einsicht bes vom 28. März datirten Schreibens des eidg. Kommissärs Eugen Borel, welches selfeltelt, daß im Kanton Tessin nun vollftändig Rube berricht

rausone 67 und 69 vollenden ihren begonnenen Wieders holungsturs.

— A Der Bundesrath hat Srn. Saufer an die Beetigung des Frn. Nationalrath Müller in Baar abgeordnet.